

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-10-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17. Oktober 1947

Herrn Doktor Hanns Martin Elster

Braunlage .

Lieber Herr Doktor.

Ich schrieb Ihnen gestern über unsere Sache und ergänze mein Schreiben heute durch die Nachricht, dass von Beck Bogen eins bis drei umbrochen angelangt ist und dass wir jetzt eine Grundlage gefunden haben, in der der Umbruch gleichmässig und geordnet weiterhin vonstatten gehen kann, falls er weiter setzt.

Er teilte mir ausserdem mit, dass das Papier angelangt ist und schickte mir Abzüge auf dem Originalpapier, das ich, den Zeitumständen entsprechend für recht passabel halte. Da es zudem jetzt noch regnet ist vielleicht einige Hoffnung auf einen normalen Fortgang der Sache vorhanden.

Glauben Sie nicht, ich sei ungeduldig, wenn ich Ihnen gestern schrieb. Eines Tages muss man den Termin wählen, an dem man sich rührt, wie der Fall Schmid Pauli gelehrt hat. - Ich denke Sie haben den Umbruch auch erhalten, der Titel ist geändert, etwas kleiner und dem Gesamtsatz angepasst und ich werde so viel auf den Seiten unterbringen, als möglich ist, ohne dass das Buch zu gedrängt ist. Da Beck anfangen möchte zu drucken, also wahrscheinlich das Blei braucht, gebe ich ihm vom zweiten Bogen ab die Druckerlaubnis.

Ich wüsste noch gerne von Ihnen wohin ich die Umschlagzeichnung schicken soll, wenn der Maler sie abliefert. Mit herzlichen Grüssen
stets Ihr